

## Trigardonische Kriegswaffen – ein Guide

### Was erreicht werden soll:

- Die Suggestion, dass technische Prinzipien im Sinne der Naturgesetze der realen Welt auch in Trigardon sinnvoll angewendet werden.
- Ein gemeinsamer Look für trigardonische Krieger, der ohne viel Uniformität auskommt, großen individuellen Gestaltungsspielraum lässt und mit der arbonischen Tracht harmoniert.

### Grundannahmen:

- Bezogen auf Trigardon ist jede technikgeschichtliche Analogie immer nur eine Orientierungshilfe. Andere Bedingungen und Notwendigkeiten haben Trigardon auch eine andere technische Entwicklung beschert. Innovationen und Erkenntnisse könnten in Trigardon in einer anderen Reihenfolge und aufgrund anderer logischer Beziehungen aufgetreten sein, als es in der realen Welt geschehen ist.
- Auch in den Mittelländern funktioniert technischer Fortschritt wahrscheinlich ganz anders als in der realen Welt. Der Anpassungsdruck an die Innovationen, Produktionsverhältnisse und die Kriegstechnik anderer Länder scheint erheblich geringer zu sein. Man hat offensichtlich nur wenig Interesse daran sich zu fragen, wie die schönen Wunderdinge aus fremden Ländern gemacht wurden. z. B. erfreuen sich Nordleute genau so lange an dem für sie "magischen" Kompass, bis er kaputt geht. Ersetzen können sie ihn augenscheinlich nicht.
- Wir versuchen unseren Hintergrund so zu gestalten, dass er sich den üblichen Schubladen wie "Italien der Renaissance, aber mit Magie", "frühneuzeitliches Rumänien, aber mit Vampiren" oder "Chinesisches Kaiserreich, aber mit Dämonen" entzieht. Low-Fantasy bedeutet für uns eher die abstrahierende Verschleierung von historischen Vorbildern als ihre Umsetzung (ob mit oder ohne hinzuaddierte Fantasy-Props).
- In Trigardon führte die lange Dauer kriegerischer Auseinandersetzungen zwischen sesshaften und nomadischen Bevölkerungsgruppen zur Formierung von zwei militärisch organisierten politischen Blöcken (Flutländer und Arbonier) und der Vermischung nomadischer und sesshafter Elemente auf dem Gebiet der Kriegsführung (nicht nur, aber besonders dort). Diese Entwicklungszusammenhänge verweisen uns auf realweltliche Parallelen, die sich zuhauf finden lassen: Eine Fülle bewaffneter Konflikte in Randgebieten und Nachbarschaft der eurasischen Steppenzzone, sowie mit und in der muslimischen Welt.
- Als Ideengeber bieten sich die realen Jahrhunderte von ca. 600 bis ca. 1250 besonders gut an, weil in diesem Zeitraum viele einander ähnliche, langlebige Designs in ganz Eurasien vorgefunden werden konnten. Am Anfang dieses Zeitraums ist der Steigbügel fast in der ganzen Alten Welt zu finden, an seinem Ende werden Europas militärtechnische Sonderentwicklungen auffällig. Viele der in diesem Zeitraum vorhandenen Waffen und Rüstungen waren regional schon vorher bekannt und auch danach noch lange in Gebrauch. Man findet also Grundformen, deren exakte historische Einordnung schwer fällt und sich daher besonders gut zur Darstellung trigardonischer Waffentechnik eignen.

### Liste von Angriffswaffen:

- Der **Dolch** ist zugleich Waffe und Statussymbol. Wer den Dolch offen trägt, hebt sich damit von Kindern und Unfreien ab. Er steht also bei der Kampfaustrüstung deines Charakters an erster Stelle. Der Dolch wird möglichst in einer dekorativen Scheide am Leibgurt oder der Schärpe getragen. Bei der Form kannst du dich am [Kindschal](#) oder am [Pugio](#) orientieren.
- Der **Speer** ist seit je her die am weitesten verbreitete und bedeutendste Kriegswaffe. Die [Flügellanze](#) ist ein häufiges Design.
- Das **Beil** ist eine nützliche Seitenwaffe. Seine [einhändige Version](#) reicht von den sehr einfachen Formen der wehrpflichtigen Fußkämpfer bis zu sehr aufwändigen Anfertigungen aus bestem Stahl. Die [beidhändige Version](#) ist weit weniger verbreitet.
- Das **Schwert** in seiner kurzen Variante ist eine beliebte Waffe der einfachen Stammeskrieger. Bei der Form kannst du dich am [Gladius](#) orientieren. Die längere Variante ist eine Reiterwaffe und ein Statussymbol. Hier kannst du dich am [Spatha](#) oder am [Breitschwert](#) orientieren.
- Der **Bogen** ist die mächtige Waffe der Heldenlieder. Die ikonische Form davon ist natürlich der ruhmreiche [Reiterbogen](#), bei den wehrpflichtigen Fußkämpfern sind aber auch einfache, kleine Holzbögen im Einsatz.

### Liste von Schutzwaffen

- Der **Helm** aus Eisen ist in jedem arbonischen Haushalt mindestens einmal vorhanden. Er macht das wichtigste Rüstungsstück jeden Kriegers aus. [Konische Formen mit Nasenschutz](#) sind dabei die häufigste Form. [Spangenhelme](#) und [Modelle vergleichbarer Machart](#) sind zwar nach wie vor Standard, aber aus einem einzigen Stück Metall getriebene Helme werden immer verfügbarer. Helme werden sowohl mit, als auch ohne untergetragenes Polstermaterial getragen.
- Der **Schild** ist die wichtigste und am weitesten verbreitete Schutzwaffe und wurde schon verwendet, als die meisten Trigardonen noch ohne Helme oder sonstige Rüstung kämpften. Auch heute verzichtet kein Krieger auf seine lebensrettende Wirkung. Es bietet sich an, [runde, ovale](#) oder [mandelförmige](#) Schilde mit einer gewissen Wölbung zu verwenden. Aufgrund der Konventionen im Larpkampf erscheint es sinnvoll, die historischen Formen auf ein Maß zu verkleinern, das nicht viel mehr als den Oberkörper abdeckt.
- **Gepolsterte Kleidungsstücke** sind mit und ohne sonstige Rüstung immer sinnvoll, sie können abgesteppt sein oder einfach nur aus mehreren Lagen robusten Stoffs bestehen. Kaftan, Klappenrock oder Roga bieten sich als Schnitte an. Gemäß der arbonischen Tracht lassen sich auch mehrere Polsterschichten in Kombination mit anderen Rüstungsteilen zum ansprechenden Schichtenlook kombinieren.
- Der [Ringpanzer](#) ist die vielseitigste und begehrteste Körperpanzerung. Wer sich ein Ringpanzerhemd für den Schutz des Torsos leisten kann, gehört aller Wahrscheinlichkeit nach zum Reiterstand. Vereinzelt schützen sich reiche Ritter sogar vom Scheitel bis zur Sohle damit.

- Der **Klibanion** oder Lamellar wird oft zusammen mit dem Ringpanzerhemd getragen, um besser gegen Beschuss geschützt zu sein. Er ist aber auch ohne andere Rüstungsteile in Verwendung. Er wird seit je her nicht nur aus Metall, sondern auch aus gehärtetem Leder gemacht.
- Der **Schuppenpanzer** erfüllt die gleiche Rolle wie der Klibanion und ist parallel dazu im Einsatz.
- Der **Plattenrock** erfüllt die gleiche Rolle wie Klibanion und Schuppenpanzer und ist parallel dazu im Einsatz.
- **Kompositrüstungen** aus miteinander verleimten Textil- und Lederschichten, die manchmal im Brust- und Bauchbereich mit Metallschuppen oder -Plättchen verstärkt werden, sind ebenfalls im Einsatz.
- **Beinschienen** aus Metall, gehärtetem Leder oder auf Leder aufgebrachten Metallstreifen sind vor allem bei den Reitern beliebt. Mitunter verwendet man die gleiche Machart auch als Armschienen.

#### **Die Ausrüstung der wehrpflichtigen Fußkämpfer**

- Dolch
- Helm
- Beil oder Kurzsword
- Speer & Schild oder Bogen & Pfeile
- Mantel, Feldflasche, Tragebeutel
- optional: Polsterkleidung
- optional: Komposit- oder Lederrüstung für den Torso
- optional: Arm- und Beinschienen

#### **Die Ausrüstung der Reiter**

- Dolch
- Helm
- Schwert, Beil und/oder Kurzsword
- Speer & Schild

- Mantel, Feldflasche, Tragebeutel
- Polsterkleidung
- Metallrüstung für den Torso
- optional: Bogen & Pfeile
- optional: langes Ringpanzerhemd und Kettenbeinlinge oder Arm- und Beinschienen
- optional: zusätzliche Polsterkleidung, Plattenrock, Klibanion oder Schuppenpanzer über dem Ringpanzerhemd

### **Die Ausrüstung reicher Adelliger**

- wie Reiter, nur mehr Blingbling

### **Anregungen aus Film und Fernsehen**

- Waffen und Rüstungen beider Seiten in Königreich Der Himmel
- Waffen und Rüstungen der Rohirrim in Der Herr Der Ringe
- Waffen und Rüstungen in Der Mongole